

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910**

28.2.1910 (No. 58)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 28. Februar

№ 58

1910

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorauszahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Abonnements auf die „Karlsruher Zeitung“ für den Monat

März

nimmt jede Postanstalt entgegen.

Die Expedition der „Karlsruher Zeitung“.

## Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 28. Februar.

Bei der Landesversicherungsanstalt Baden sind im Monat Januar 1910 516 Rentengesuche (41 Alters- und 475 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 316 Renten (29+270+17) bewilligt worden. Es wurden 35 Gesuche (3+32) abgelehnt, 651 (22+629) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 7 Invaliden- und 1 Krankenrente zuerkannt. Bis Ende Januar 1910 sind im ganzen 70 000 Renten (10 958 Alters-, 56 299 Invaliden- und 2743 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 40 196 (8456 + 29 301 + 2439), so daß auf 1. Februar 1910: 29 804 Rentenempfänger vorhanden sind (2502 Alters-, 26 998 Invaliden- und 304 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. Januar 1910 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 47 (-3 Alters-, +48 Invaliden- und +2 Krankenrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtbetrage von 4 470 753 M. 42 Pf. (mehr seit 1. Januar 1910: 10 609 M. 29 Pf.). Der Jahresbetrag für die im Monat Januar 1910 bewilligten Renten berechnet sich und zwar für 29 Altersrenten auf 4984 M. 20 Pf., für 277 Invalidenrenten auf 48 601 M. 30 Pf. und für 18 Krankenrenten auf 3032 M. 40 Pf., somit im Durchschnitt für eine Altersrente 171 M. 87 Pf., für eine Invalidenrente 175 M. 45 Pf. und für eine Krankenrente 168 M. 47 Pf. Für sämtliche bis 1. Januar 1910 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 140 M. 59 Pf., einer Invalidenrente 150 M. 61 Pf. und einer Krankenrente 162 M. 34 Pf. — Beitragsentlastungen wurden im Januar 1910 infolge Seirat weiblicher Versicherter in 239 Fällen 10 123 M. und infolge Todes versicherter Personen in 68 Fällen 6556 M., im ganzen somit 16 679 M. angewiesen.

Personalnachrichten aus dem Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe. Staatsmähig angelegt: die Telegraphengehilfinnen: Mathilde Kohlbecher in Karlsruhe, Katharina Müller in Mannheim.

Verstelt: die Postassistenten: Emil Brühmüller von Baden-Baden-Dichtel nach Mannheim, Hermann Goll von Bretten nach Karlsruhe, Peter Höfer von Ladenburg nach Heidelberg, Franz Hoffmann von Forbach nach Mannheim, Arthur Sütter von Mannheim nach Karlsruhe, Gustav Eber von Bonn nach Mannheim, Joseph Loos von Mannheim nach Heidelberg, Gustav Kaufmann von Sandhausen nach Mannheim; die Telegraphenassistenten: Friedrich Gerhäuser von Heidelberg nach Schwetzingen, Friedrich Haberlein von Mannheim nach Forzheim, Hermann Heuber von Mannheim nach Karlsruhe.

In Neuhohr in Deutsch-Südwestafrika ist am 15. Februar ein Ortsfernsprech in Betrieb genommen worden.

(Großherzogliches Hoftheater.) Von der Generaldirektion wird uns mitgeteilt: In der morgen Dienstag den 1. März stattfindenden Aufführung der „Zauberflöte“, singt Herr Max Pauli vom Opernhaus in Köln a. Rh. die Partie des Tamino.

(Großh. Konservatorium für Musik.) Am Donnerstag den 24. Februar fand ein (eingeschobenes) Vorspiel der Ausbildungsklassen statt. Das nächste Vorspiel (Vorbereitungsklassen) ist auf Dienstag den 1. März, abends 6½ Uhr festgesetzt.

(Kaufmännischer Verein Karlsruhe.) Heute Montag abend 8½ Uhr wird im großen Eintrachtsaal Hofschauspieler W. Wassermann das Schauspiel „Der Graf von Gleichen“ von Wilhelm Schmidbom rezitieren.

(Das städtische Erholungsheim auf der Friedrichshöhe in Baden-Baden) soll am 15. März wieder eröffnet werden. In dem Erholungsheim sollen solche, in Karlsruhe wohnende, weibliche Personen Unterkunft finden: 1. die, wenn auch noch krank, doch nicht mehr bettlägerig sind, keiner regelmäßigen ärztlichen Behandlung mehr bedürfen, aber zur Genesung Ruhe, kräftige Luft, Sonne und gute Verpflegung notwendig haben; 2. die durch Berufsarbeit oder häusliche Sorgen Ermüdungszustände haben und des Ausruhens und der Erholung bedürfen; 3. die körperlich schwach veranlagt sind und der Kräftigung des Körpers bedürfen. Aufgenommen können werden weibliche minderbemittelte Personen aller Stände, die die Kosten entweder selbst bestreiten oder aus irgend einer Kasse oder einem Fonds ersetzt erhalten. Die Tage beträgt 2 M. 50 Pf. für den Tag. Aufnahmegesuche sind

an die Direktion des städtischen Krankenhauses dahier zu richten. Gesuchstellerinnen wollen dem Gesuche entweder ein ärztliches Zeugnis beilegen oder sich zur Untersuchung der Direktion des städtischen Krankenhauses vorstellen.

(Verein zur Belohnung treuer Dienstboten.) Dieser noch viel zu wenig bekannte Verein verfolgt den Zweck, Dienstboten, die sich durch Anhänglichkeit und treue Pflichterfüllung wenigstens drei Jahre in derselben Stelle bewährt haben, auch ein äußeres Zeichen der Anerkennung zuteil werden zu lassen. Es geschieht dies jeweils in einer besonderen Feier im großen Rathsaal durch Erteilung von Belohnungen und Verleihung von Medaillen und Geschenken. Vorstand des Vereins ist zurzeit Herr Hofrat Specht. Wir machen auf diesen Verein, der seit einer langen Reihe von Jahren segensreich wirkt, auf das nachdrücklichste aufmerksam. Es sei hier darauf hingewiesen, daß Anmeldungen am 1., 2. und 3. März d. J., vormittags, in der Vinderschule, Kriegstraße Nr. 44, entgegengenommen werden.

(Der Gründer der Heilsarmee, General Booth) beabsichtigt trotz seines hohen Alters von 81 Jahren noch einmal eine Tour nach Deutschland zu unternehmen, um das Werk zu inspizieren, sowie in verschiedenen Städten besondere Vorträge zu halten. Es ist nun fest bestimmt, daß der greise Heilsarmeeführer auch die hiesige Stadt besuchen und am Donnerstag den 10. März, abends 8 Uhr, in der Festhalle einen Vortrag über die „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Heilsarmee“ halten wird. In Begleitung des Generals werden sich mehrere ausländische Heilsarmeeoffiziere, sowie der Kommandeur der Heilsarmee in Deutschland mit einer Anzahl deutscher Offiziere befinden. General Booth wurde vor einigen Jahren zum Ehrenbürger Londons und zum Ehrendoktor der Rechte der Universität Oxford ernannt. Zu dem Vortrag sind Eintrittskarten in der Hofmühlstraßenhandlung Fr. Doert zu haben.

(Aus der Sitzung der Strafkammer III vom 17. Februar.) Vorsitzender: Landgerichtsrat Giehne. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kuegener. Im Laufe des Monats Dezember v. J. wurden, jeweils zur Nachtzeit, in verschiedenen Häusern zu Königsbach Diefstahle verübt. Bei einem neuen Beutezug, der am 31. Dezember v. J. unternommen wurde, wurde der Dieb erwischt. Es war der Metzger Ludwig Wilhelm Fränke aus Königsbach, ein vielfach bestraffter Mensch. Heute erhielt er wegen mehrfachen erwichten Diebstahls 3 Jahre 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit gelangte die Anlage gegen den 32 Jahre alten Eisenbahnarbeiter Friedrich Ferdinand Fischer aus Karlsruhe wegen Verbrechen im Sinne des § 176 B. St. G. B. zur Verhandlung. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu 8 Monaten Gefängnis. — Am 10. Dezember v. J. kehrte der Schreibhilfe Heinrich Maier aus Erlenheim in der Wirtshaus zum „Adler“ in Bahnböden ein, wo er sich für einen Vertreter des Rentamts der Graf Douglasischen Vermögensverwaltung ausgab, gesteht und übernachtete, um dann in der Frühe des anderen Tages heimlich zu verschwinden, ohne seine Wirtshausrechnung zu begleichen. Maier, der schon häufig vorbehaftet ist, wurde wegen Betrugs im Rückfall unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 9 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

(Aus dem Polizeibericht.) Vorgestern vormittag ist ein Wäckermeister in der Wilhelmstraße von einer Leiter gestürzt, wobei er sich einen Schädelbruch zuzog; er wurde in schwerverletztem Zustand in das städtische Krankenhaus verbracht, wo er geteilt nach starb. — Am Freitag vormittag verunglückte im Gaswerk II hier zwei Monteure, als sie an einem Schrägaufzug für Kohlen damit beschäftigt waren, eine Sicherheitsvorrichtung gegen Herabfallende Kohlen anzubringen dadurch, daß der aufwärts fahrende Wagen durch Anstoßen an eine Leiter entgleiste und beim Versuch, ihn in das Getriebe zurückzubringen, die Monteure von einer Höhe von 7 Metern herunterstürzten. Die Verletzten, von denen der eine lebensgefährlich, der andere leichter verletzt ist, wurden in das städt. Krankenhaus überführt. — Vorgestern nachmittag verunglückte in der Brauerei Sinner in Grimwintel ein verheirateter Kesselschmied. Derselbe nahm mittels Schweißapparates an einem Spirituskoch eine Reparatur vor, als das Gas explodierte und der Boden des Kessels der Kesselschmied derart an den Kopf traf, daß er schwer verletzt in das Krankenhaus verbracht werden mußte. Der Verunglückte wird kaum mit dem Leben davon kommen.

## Die innere Lage in Oesterreich.

(Telegramm.)

Wien, 27. Febr. Abgeordnetenhause. Bei der zweiten Lesung der Rekrutengesetzes be sprach gestern Landesverteidigungsminister v. Georgi die Frage der körperlichen Erziehung der Schuljugend im Hinblick auf die künftige Wehrpflicht. Der Minister befuhrwortete auf die künftige Förderung der körperlichen Übungen mit militärischem Einschlag, der gewiß kein Drill und kein Soldatenpiel zu sein brauche, sowie eine beschränkte Pflege des Schießens. Die besten Resultate verspreche man sich von einem System, das die Rechte der Eltern wahre, wie zum Beispiel die Jugendborte. Zum Schlusse seiner Ausführungen bemerkte der Minister, es sei für ihn ein denkwürdiger Augenblick gewesen, als das Haus im März des vorigen Jahres bei den drohenden äußeren Verwicklungen mit imposanter Mehrheit das Rekruten-

kontingent genehmigt habe. Die Armee habe, unterstützt durch die patriotische Bereitwilligkeit und die soldatische Pflichttreue der Einberufenen, das in sie gesetzte Vertrauen in vollem Maße gerechtfertigt, und durch ihre Kriegsbereitschaft den Frieden bewahren helfen. Sie habe neuerlich bewiesen, daß sie, wohlgerüstet, kriegstüchtig und schlagfertig, kein Zursichgegenstand, sondern eine unbedingte Notwendigkeit für die Wackstellung Österreichs und die Erhaltung seiner volkswirtschaftlichen Interessen sei. (Lebhafte Beifall.) Das Rekrutengesetz wurde darauf genehmigt.

## Aus dem französischen Parlament.

(Telegramm.)

Paris, 27. Febr. Die Deputiertenkammer nahm im Verlaufe der Sitzung den Artikel an, nach welchem die zollstatistischen Gebühren für Kaufmannsgüter, welche die Grenze sowohl bei ihrer Ausfuhr wie bei der Einfuhr überschreiten, verdoppelt werden. Die Kammer genehmigte die Erhöhung der Steuer auf Tabak, insbesondere auf fremden Tabak und nahm hierauf einen Antrag an, nach welchem die Regierung ersucht wird, den von den Überschwemmungen Betroffenen in weitgehendem Umfange Steuererleichterungen zu gewähren. Die Kammer nahm ferner im Verlaufe der Beratung des Finanzgesetzes die Artikel an, wonach die Erbschaftsteuern nach einem rasch steigenden Satze erhöht werden sollen. Hierbei wurde auch ein Antrag angenommen, der vorsieht, daß die Einnahmen aus der Erhöhung der Erbschaftsteuer für die Altersversicherung der Arbeiter zurückgestellt werden sollen. — Mehrere Redner bekämpften die Paragraphen des Finanzgesetzes, die für Wein aus der Champagne eine sichtbare Kennzeichnung des Ursprungsortes verlangen. Der Finanzminister hob hervor, diese Kennzeichnung solle den Wein gegen ausländische Nachahmungen, namentlich gegen die deutschen Schaumweine schützen. Die Schutzbestimmungen wurden trotzdem abgelehnt.

## Die Lage in England.

(Telegramme.)

London, 27. Febr. Wie das Reutersche Bureau erklärt, sind die Gerüchte über den Rücktritt des Kabinetts unbegründet.

London, 26. Febr. Premierminister Asquith hatte gestern vormittag eine halbstündige Audienz bei Seiner Majestät dem Könige. Im Anschluß daran fand in der Downing Street ein dreistündiger Ministerrat statt.

London, 27. Febr. Die Lage im Kohlenrevier von Südwales, die schon seit einiger Zeit schwierig war, hat sich dadurch wesentlich verschärft, daß ein Stillstand in den Verhandlungen zwischen den Grubenbesitzern und den Bergleuten eintrat. Die Verhandlungen wurden bis zur Einberufung einer Konferenz durch den Bergarbeiterverband von Großbritannien, die so bald wie möglich stattfinden und auf der die gesamte Lage in Südwales zur Beratung kommen soll, verschoben.

## Aus Rußland.

(Telegramme.)

Der Besuch des bulgarischen Königspaares.

St. Petersburg, 27. Febr. Der auf den 26. Februar fallende Geburtstag des Königs von Bulgarien wurde heute hier festlich begangen. Im Winterpalais wurde ein Festgottesdienst abgehalten, dem das Königspaar von Bulgarien, die Großfürsten und Großfürstinnen, mehrere Minister und die Vertreter der diplomatischen Korps beiwohnten. Nach Entgegennahme der Glückwünsche fand bei dem Königspaar Frühstück statt. Die Stadt ist mit russischen und bulgarischen Flaggen geschmückt.

St. Petersburg, 27. Febr. Seine Majestät der Kaiser traf gestern vormittag zum Besuch der Nicolai-Kavalerieschule hier ein, frühstückte dann bei der Kaiserin-Mutter und machte später Besuche bei dem König und der Königin der Bulgaren sowie dem Emir von Buchara.

St. Petersburg, 28. Febr. Im Niitschkowpalais fand gestern abend ein Familiendiner statt, an dem Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin-Mutter, der König

und die Königin der Bulgaren sowie die Großfürsten und Großfürstinnen teilnahmen.

**St. Petersburg, 27. Febr. Reichsduma.** Bei der gestrigen Fortsetzung der Budgetdebatte sprachen die Nationalisten ihre Genugtuung über den günstigen Abschluß des Budgets aus, bemängelten aber eine Bevorzugung der Grenzgebiete auf Kosten des zentralen Russlands. Die Redner der Opposition führten die Bilanzierung des Budgets auf eine Besserung der Finanzlage des Landes zurück, von Volkswohlstand könne aber noch keine Rede sein. Bestimmte Richtlinien müßten für die Reichswirtschaft aufgestellt werden. Die reformatorischen Anregungen der Duma zur Hebung der Wehrmacht, namentlich der Flotte, seien noch immer nicht erfüllt. Die Redner der Linken wollten in dem Abschluß des Staatshaushalts eher einen Beweis der äußersten Inanspruchnahme als der Zahlungsfähigkeit des Volkes sehen. Während für den Militarismus enorme Summen aufgewendet würden, geschähe nichts zur Hebung der produktiven Kräfte des wirtschaftlich zurückgebliebenen Landes. Die Arbeitergruppe und die Sozialdemokratie würden daher gegen das Budget stimmen.

#### Von der persischen Grenze.

**Teheran, 27. Febr.** Zwischen russischen und persischen Behörden ist ein Konflikt um die Fischereirechte des Russen Pianosoff auf dem in den Golf von Omfel mündenden Fließchen Tschumushal entstanden. Pianosoff trat in diesem Jahre die Fischerei zum ersten Male nicht an persische, sondern an russische Fischer in Unterpacht ab. Als diese in ihre neuen Besitzrechte in Gegenwart des russischen Konsularagenten eingeführt werden sollten, wurden sie von persischen Unterbeamten mißhandelt und vertrieben. Die persische Regierung weigert sich, den russischen Fischern den Fluß zu übergeben, unter dem Vorwande, daß nach der Konzeption Pianosoffs die Pachtrechte nur an Perser übertragen werden könnten. Die russische Gesandtschaft verlangt Genehmigung.

#### Vom Balkan.

(Telegramme.)

Die Zwischenfälle an der türkisch-bulgarischen Grenze

**Konstantinopel, 27. Febr.** Wie „Sabah“ meldet, hat sich am 23. Februar noch ein anderer Zwischenfall an der bulgarischen Grenze in der Zone Goeklepe im Wilajet Adrianopel ereignet. Bulgarische Soldaten feuerten aus dem Hinterhalt auf zwei türkische Soldaten, von denen einer getötet wurde.

**Wien, 28. Febr.** Die bulgarischen Offiziere haben sich geweigert, das Protokoll über die Untersuchung des ersten Grenzzwischenfalls bei Lamrasch zu unterzeichnen, obwohl festgestellt ist, daß der türkische Korporal auf türkischem Gebiet erschossen wurde. Sowohl die türkische wie die bulgarische Regierung haben den Kommandanten in den Grenzbezirken befohlen, Zwischenfälle künftig zu vermeiden.

**Belgrad, 27. Febr.** Die Verhandlungen zwischen der russischen und der serbischen Regierung über einen Empfang des Königs am kaiserlichen Hof zu St. Petersburg haben zu einem befriedigenden Abschluß geführt.

**Athen, 27. Febr.** Seine Majestät der König empfing gestern das Präsidium der Deputiertenkammer. Er sagte, die Kammer sei einberufen, um über eine wichtige Angelegenheit, nämlich über die Revision der nicht grundlegenden Bestimmungen der Verfassung zu beraten. Er sei überzeugt, daß die Kammer dieses Werk, das sich durch die wirklichen Interessen des Landes als notwendig erwiesen habe, glücklich zu Ende führen werde. Die Kammer beschloß, nächsten Donnerstag in die Beratung des Entwurfs betreffend die Verfassungsrevision einzutreten.

#### Marokko.

(Telegramm.)

**Paris, 27. Febr.** Gegenüber anderslautenden Gerüchten stellt eine Note der Agence Havas fest, daß es absolut unrichtig sei, daß der Brief **Mulay Hafids** an **El Mokri**, in dem die Annahme des in Paris unterzeichneten Abkommens mitgeteilt wird, unecht ist. Als der französische Konsul in Fez **Mulay Hafid** die Aufforderung Frankreichs überbrachte, erklärte der Sultan, er habe die Abkommen bereits ratifiziert, die Aufforderung hierzu sei infolgedessen gegenstandslos, aber da das Ultimatum den Zweck hatte, gleichzeitig die Ratifikation der Abkommen, die Unterzeichnung der Anleihe und die Regelung der auf die französische Militärmission sich beziehenden Fragen zu sichern, bemerkte der Konsul, er müsse ausdrücklich um Genugtuung in allen diesen Fragen bitten. Der Sultan und der Großwesir erklärten hierauf, alle geforderten Genugtuungen sollten gegeben werden. Die französische Regierung wird diese Antwort erst nach schriftlicher Bestätigung der Konsuls als erhalten ansehen.

#### Die chinesische Tibetexpedition.

(Telegramme.)

**London, 27. Febr.** Wie dem Heiterischen Bureau aus Darjiling gemeldet wird, stellt sich jetzt heraus, daß der Dalai Lama sich nicht an die indische Regierung wenden

will, sondern sich auf dem Wege nach Peking befindet, um seine Beschwerde der dortigen Regierung vorzutragen. Er habe den Weg über Indien gewählt, um das Reiseziel schneller zu erreichen.

**Peking, 27. Febr.** Der britische Geschäftsträger machte bei dem chinesischen Auswärtigen Amt freundschaffliche Vorstellungen bezüglich des Interesses Großbritanniens an der Lage in Tibet, speziell an der Erhaltung von Frieden und Ordnung an den Grenzen. Der Geschäftsträger erkundigte sich auch formell nach den Absichten der chinesischen Regierung.

#### Neueste Nachrichten und Telegramme.

**Berlin, 28. Febr.** Am gestrigen Hochzeitstag der Majestäten nahm die kaiserliche Familie am Gottesdienst im Dom teil. Die Kinder der Majestäten waren um 1 Uhr zur Frühstückstafel geladen. Zur Abendtafel gelangten Einladungen an die jetzigen und früheren Umgebungen. An das Diner schloß sich eine musikalische Abendunterhaltung an.

**Mülheim, 27. Febr.** Bei der gestrigen Reichstagswahl im Wahlkreis Mülheim-Wipperfürth-Gummersbach erhielt Oberlandesgerichtsrat Dr. **Marz** (Zentr.) 21 496 Stimmen und Schriftsteller Dr. **Erdmann** (Sozialdemokrat) 13 382 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

**München, 27. Febr.** Gestern nachmittag gab Seine königliche Hoheit der Prinzregent zu Ehren des Grafen **Rehrenthal** eine Hofstafel, zu welcher noch geladen waren die Mitglieder der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft, sämtliche bayerischen Minister und die obersten Hofchargen. Graf **Rehrenthal** stattete gestern vormittag dem preussischen Gesandten von **Schlörzer** einen halbstündigen Besuch ab und besichtigte später die Schackgalerie, das Deutsche Museum und das Nationalmuseum.

**Wien, 27. Febr.** Graf **Rehrenthal** ist heute vormittag hier wieder eingetroffen.

**Triest, 27. Febr.** Seine Majestät König **Friedrich August von Sachsen** ist gestern abend hier eingetroffen und reiste heute nach **Korsu** weiter.

**Madrid, 28. Febr.** Seine Majestät der König ist wieder nach **Sevilla** gereist. In Valencia und Bilbao fanden gestern Versammlungen statt, in Valencia eine antikerikale, in Bilbao eine solche von Katholiken. Es wurde für resp. gegen die Eröffnung von Lateinschulen Stellung genommen. In Bilbao kam es zu **Mißverständnissen**, wobei mehrere Personen verletzt wurden.

**Washington, 27. Febr.** Präsident **Taft** übersandte dem Kongreß eine **Sonderbotschaft**, in welcher er eine Verbesserung des Personals der Marine sowie eine Herabsetzung der Altersgrenze der älteren Offiziere verlangt. Vom Marine-Staatssekretär war vorge schlagen worden, die Offiziere zum Rang eines Kapitäns zur See im Durchschnittsalter von 46 bis 47 Jahren und zum Konteradmiral im Durchschnittsalter von 54 bis 55 Jahren zu befördern.

**Washington, 28. Febr.** In der **Marinekommission** des Repräsentantenhauses führte der Marinestaatssekretär aus, er werde um die Ermächtigung des Kaufes nachsuchen, im Jahre 1911 ein Linienschiff von 32 000 Tonnen Größe zu bauen. Von anderer Seite wurde darauf hingewiesen, daß die Regierung erfahren habe, Japan habe bereits mit dem Bau zweier Schiffe dieser Größe begonnen.

**Bethlehem (Pennsylvania), 27. Febr.** Infolge der **Streikunruhen** in den Werkstätten der **Bethlehem Steel Company** kam es gestern zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, bei dem zwei Ausländer erschossen wurden.

**New-York, 28. Febr.** Nach einer Meldung aus **Bluefields** ist der Regierungsgeneral **Peter Romero** gefallen. Die Revolutionäre sind im Begriff, bei **Costarica** die Grenze zu überschreiten.

**Alahabad, 27. Febr.** In **Jagdalpur** sind weitere Abteilungen von Polizei und Militär aus Anlaß der **Mißverständnissen** eingetroffen. Sie verlangten die Unterwerfung der **Mädelsführer**.

#### Verschiedenes.

**Brunsbüttel, 28. Febr.** Der auf der **Hohwaldwerft** in Kiel erbaute und für eine rumänische Firma bestimmte Dampfer „**Jeannette**“ rannte im Kaiser **Wilhelmkanal** gegen das nördliche Schleusenportal, welches so schwer beschädigt wurde, daß es für den Verkehr gesperrt werden mußte.

**Berlin, 28. Febr.** Hier sind neue Nachrichten eingegangen über **Schwamferischäden** in Frankreich, Belgien, in der unteren Rheingegend und am Unterlaufe der Mosel.

**Frankfurt, 27. Febr.** Auf Einladung des Sozialdemokratischen Vereins, des Demokratischen Vereins, des Vereins der Fortschrittspartei, des Nationalsozialen Vereins, der Demokratischen Vereinigung und des Vereins für Frauenstimmrecht fand heute mittag 12 Uhr auf der Hundswiese eine **Wahlrechtsdemonstration** unter freiem Himmel statt, an der über 50 000 Personen teilnahmen. Von 3 Rednertribünen wurde gegen die indirekte Wahl protestiert und zum Kampf für das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht aufgefordert. Die Versammlung, die durch Flaggen Signale von einer Zentraltribüne aus geleitet wurde, verlief vollständig ruhig. Nach Schluß der Versammlung zogen die Teilnehmer in geordneten Zügen nach der Stadt und zerstreuten sich ohne den geringsten Zwischenfall.

**Mainz, 27. Febr.** Unter dem Vorsitz des Präsidenten der Ortsgruppe **Mainz-Oppenheim**, Kommerzienrat **Dr. Bamberg**, fand heute unter riesiger Beteiligung in der Liedertafel eine **Versammlung des Hansabundes** statt, in der der Präsi-

dent des Bundes, **Geheimerat Prof. Dr. Niefer** über die Aufgaben des Hansabundes sprach. Seine Ausführungen unterhielten in längerer Ansprache Vertreter der Industrie, des Handwerks, des Kleinhandels und der männlichen und weiblichen Angestellten. Zum Schluß verbreitete sich der Handelskammerpräsident **Meßmann** über die Schiffahrtsabgaben. Er sprach der hessischen Regierung das Vertrauen des Hansabundes aus und die Erwartung, daß die Interessen Hessens bei der Einführung der Schiffahrtsabgaben gewahrt werden.

**Trier, 27. Febr.** Bei Mehrling ereignete sich gestern nachmittag um 3 Uhr ein **Vergiftungsfall**. Die Gleise der Moselleisenbahn sind an jener Stelle mit über zehn Meter hohem Geröll bedeckt.

**München, 27. Febr.** Bei der gestern hier tagenden Versammlung der bayerischen Mitglieder des Deutschen **Schulschiffsvereins**, der u. a. Ihre kgl. Hoheiten der Großherzog von **Oldenburg** und Prinz **Knut** von **Wachsmuth** sowie Minister von **Brettreich** bewohnten, erbatte **Geheimer Kommerzienrat Petri** den Bericht über die bayerische Vereinsarbeit. Sodann hielt Professor **Schilling** einen Vortrag über das Thema: **Arbeit und Freude an Bord der deutschen Schulschiffe**. An den Vortrag schloß sich ein Diner, bei dem Prinz **Knut** einen Trinkspruch auf den Kaiser und den Prinzregenten ausbrachte.

**Rom, 27. Febr.** Die **Italienische Geographische Gesellschaft** hat für das Jahr 1909 Ehrenpreise verteilt. Die goldene Medaille erhielt **Shadleton** für seine Südpolarexpedition, **Pearcy** für die Entdeckung des Nordpols; **Berlett**, der **Pearcy** bis zum 88. Breitengrad begleitete, erhielt die silberne Medaille. Der **Herzog der Abruzzen** erhielt für die Erforschung des Karakorumgebirges eine silberne Plakette, seine Begleiter die silberne Medaille. Die Gesellschaft ernannte außerdem verschiedene Ehrenmitglieder, unter diesen befindet sich auch **Nordenskiöld**.

**Neapel, 27. Febr.** Heute vormittag hatte der Dampfer „**Damburg**“ mit Frau und Fräulein **Koosveest** an Bord, beim Einlaufen in den Hafen einen Zusammenstoß mit dem Schlepper „**Colo**“, welcher in einer Minute sank. Der Kapitän und die sechs Mann starke Besatzung konnten sich retten.

**Kopenhagen, 28. Febr.** Im **Castell** wurde eine **Bataillonstafel** mit 12 000 Kronen **gestohlen**.

**Wienersberg (Schweden), 28. Febr.** Gestern früh brach im hiesigen Theater **Feuer** aus, das erst gegen mittag gelöscht war. Mit Ausnahme des Erdgeschosses ist das Gebäude völlig abgebrannt. Das Feuer entstand auf der Bühne des im 2. Stockwerk gelegenen Theaters.

**Konstantinopel, 27. Febr.** Nach einer Meldung der „**Jeni Gazetta**“ ist bei **Jalowa** am **Marmarameer** eine **unbekannte Krankheit** ausgebrochen, die bisher 300 **Todesfälle** verursacht haben soll.

**Mairo, 27. Febr.** Prinz **Husein** hat den Vorsitz in der **Suezkanal-Gesellschaft** niedergelegt.

**Namara, 27. Febr.** Das **italienische Kanonenboot „Aretusa“** ist von **Hobeida** mit den Leuten **Venzonis** und **Dr. Burghardt** in **Massaua** angekommen, wo die Leuten vorläufig beigesetzt werden sollen.

**New-York, 28. Febr.** Hier wurde ein **Riefenschwindel** aufgedeckt. Eine Dampferlinie **New-York-Verdeauy** kündigte billige Fahrten an und verkaufte Tausende von **Fahrscheineln** im ganzen Lande. Die Linie existiert überhaupt nicht. Sämtliche Beteiligten sind nach **Europa** entflohen. Die **Durchein** wurden geflohen.

**Buenos Aires, 28. Febr.** Der englische Dampfer **Albaris** stieß heute auf der hiesigen Reede mit einem argentinischen Dampfer zusammen. Der Argentinier ging unter, und mehrere Personen ertranken.

#### Stand der Badischen Bank

am 23. Februar 1910.

Aktiva.	
Metallbestand . . . . .	10 209 908 M. 37 Pf.
Reichskassenscheine . . . . .	11 420 „ —
Noten anderer Banken . . . . .	1 224 220 „ —
Wechselbestand . . . . .	18 361 320 „ 81
Lombardforderungen . . . . .	14 338 850 „ —
Effekten . . . . .	602 798 „ 70
Sonstige Aktiva . . . . .	1 291 391 „ 35
46 040 509 M. 23 Pf.	
Passiva.	
Grundkapital . . . . .	9 000 000 M. — Pf.
Reservefonds . . . . .	2 250 000 „ —
Umlaufende Noten . . . . .	21 335 500 „ —
Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten . . . . .	12 553 930 „ 15
An eine Kündigungssfrist gebundene Verbindlichkeiten . . . . .	— „ —
Sonstige Passiva . . . . .	901 079 „ 08
46 040 509 M. 23 Pf.	

Verbindlichkeiten aus weiter gegebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln 1 277 740 M. 50 Pf.

Die Direktion der Badischen Bank.

#### Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Montag, 28. Febr. Abt. A. 41. Ab.-Vorst. „Das Konzert“, Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr. Anfang halb 8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting, Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

#### Fastenspeisen!

**Knorr-Sos**  
reines Pflanzenprodukt  
zum Würzen von Fastenspeisen.

**Knorr**

**Hahn-Maccaroni**

Nach 2 D. R. P. hygienisch einwandfrei hergestellt.  
Starkes Aufquellen, grösste Ausgiebigkeit, appetitliches Aussehen, höchster Wohlgeschmack.

In allen einschlägigen Geschäften zu haben

# Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

**Wern.** §. 696  
Zum diesseitigen Handelsregister  
Abt. A — wurde eingetragen: zu  
D. 3. 28 Firma „S. Wuhl“ in Men-  
schen: Das Geschäft ist auf die Witwe  
des bisherigen Inhabers Christian  
Wiesbrock, Sofia geb. Wuhl in Men-  
schen übergegangen, welche es unter  
bisheriger Firma fortführt.  
Zu D. 3. 167: Firma „S. Brand-  
fetter zum Adler, Inhaber Wiesbrock  
und Prohmer“ in Menschen: Die offene  
Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das  
Geschäft wird von dem früheren Ge-  
sellschafter, Kaufmann Josef Proh-  
mer in Menschen, unter der Firma  
„S. Brandfetter zum Adler“ fort-  
geführt.  
Wern., den 25. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Wern.** §. 617  
Nr. 1781. In das Handelsregister  
Abt. A Band I wurde heute unter  
D. 3. 126 eingetragen: Wenzel Waller,  
Zahntechnik und chemisch technische  
Artikel, in Wödingen. Inhaber ist  
Kaufmann Wenzel Waller in Wö-  
dingen. Dem Kaufmann Ewald  
Waller in Wödingen ist Procura  
erteilt.  
Wern., den 21. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Bruchsal.** §. 551  
Im Handelsregister B, D. 3. 12,  
wurde zu Firma Süddeutsche Dis-  
count-Gesellschaft, Aktiengesellschaft,  
Bruchsal der Süddeutsche Discount-  
Gesellschaft, Aktiengesellschaft in  
Mannheim eingetragen: Heinrich  
Lutz und Richard Clemens, beide  
in Bruchsal, sind zu stellvertretenden  
Mitgliedern des Vorstandes bestellt.  
Bruchsal, den 16. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht II.

**Durlach.** §. 697  
Handelsregister A D. 3. 95 Firma  
E. Dreifuß & Sohn, Königsbach,  
eingetragen: Gesellschaft Seligmann  
Dreifuß ist ausgeschieden.  
Durlach, den 22. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** §. 667  
In das Handelsregister B, Band II,  
D. 3. 9, wurde eingetragen:  
Süddeutsche Discount-Gesellschaft,  
Aktiengesellschaft Mannheim, Zweig-  
niederlassung Freiburg i. B. bet.:  
Richard Lutz, Bruchsal, und  
Richard Clemens, Bruchsal, sind zu  
stellvertretenden Mitgliedern des Vor-  
standes bestellt.  
Freiburg, den 17. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** §. 668  
In das Handelsregister, Abteilung  
B, Band I, D. 3. 83, wurde ein-  
getragen:  
Freiburger Kunst- und Naturer-  
werke, Gesellschaft mit beschränkter  
Haftung mit Sitz in Lehen bei Frei-  
burg i. B. betreffend:  
Der Geschäftsführer Paul Baron  
ist ausgeschieden.  
Als alleiniger Geschäftsführer ist  
neu bestellt: Friedrich Wadenhuth,  
Kaufmann, Donaueschingen.  
Freiburg, den 18. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** §. 669  
In das Handelsregister B, Band I,  
D. 3. 79, wurde eingetragen:  
Oberbadische Bedachungsgesellschaft  
Emil Wihler mit beschränkter Haf-  
tung in Freiburg betreffend:  
Durch Beschluß der Gesellschafter  
vom 18. Februar 1910 wurde der Ge-  
sellschaftsvertrag in § 1 hinsichtlich  
der Firma und in § 4 hinsichtlich der  
Geschäftsführer abgeändert. Der Ge-  
sellschaftsführer Emil Wihler ist aus-  
geschieden. Die Firma ist geändert  
in „Oberbadische Bedachungsgesell-  
schaft mit beschränkter Haftung“ mit  
Sitz in Freiburg.  
Freiburg, den 21. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** §. 670  
In das Handelsregister A wurde  
eingetragen:  
Band IV, D. 3. 378: Firma  
Maria Legner, Freiburg, ist er-  
loschen.  
Band II, D. 3. 15: Firma Seb.  
Ott, St. Georgen bet.  
Inhaber der Firma ist jetzt Karl  
Adolf Ott, Seifenfabrik, St. Georgen.  
Freiburg, den 24. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** §. 671  
Die Inhaber der Firma  
1. Fabrik. chem. techn. Produkte,  
Schwanenwein u. Cie., Freiburg,  
2. Adolf Krauß, Hotel National,  
Freiburg,  
3. Frau Frieda Meyer, Freiburg,  
4. Müller u. Angerbauer, Freiburg,  
haben deren Rechtsnachfolger werden  
benachrichtigt, daß die Lösung der  
Firma im hiesigen Handelsregister

von Amts wegen erfolgt, wenn nicht  
innerhalb 8 Monaten Widerspruch  
hiergegen dahier geltend gemacht  
wird.  
Freiburg i. B., 22. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** §. 550  
Zum Handelsregister Abt. A  
Band I wurde eingetragen:  
D. 3. 195: zur Firma S. Weis in  
Heidelberg: Das Geschäft ist mit der  
Firma, welche den Zusatz „Corsets“  
erhalten hat und nunmehr „S. Weis-  
Corsets“ lautet, auf Kaufmann  
John Guhrer in Heidelberg über-  
gegangen. Dieser hat seiner Ehe-  
frau Betty geb. Wollenberger Pro-  
cura erteilt.  
D. 3. 218: zur Firma Adolf Bur-  
hard Nachfolger in Heidelberg: Die  
Firma ist erloschen.  
Zu Abt. B, Band I, D. 3. 61: zur  
Firma Heidelberger Trügerlager Ge-  
sellschaft mit beschränkter Haftung  
in Heidelberg: Friedrich August  
Wolff in Heidelberg ist infolge Todes  
am 21. Juli 1909 als Geschäftsführer  
ausgeschieden.  
Heidelberg, den 21. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht II.

**Karlsruhe.** §. 681  
In das Handelsregister B Band II  
D. 3. 42 wurde zur Firma Dyerhoff  
& Widmann, Aktiengesellschaft in  
Biedrich mit einer Zweigniederlassung  
in Karlsruhe eingetragen:  
Kaufmann Carl Spitz in Nürnberg  
ist zum weiteren Vorstandsmitgliede  
bestellt.  
Dem Obergericht Wilhelm Leiter  
und dem Diplomingenieur Ernst  
Dyerhoff, beide in Nürnberg, ist  
Procura erteilt, und zwar in der  
Weise, daß jeder von ihnen berechtigt  
ist, die Gesellschaft gemeinsam mit  
einem Vorstandsmitglied oder einem  
Stellvertreter eines solchen zu ver-  
treten. Die Procura des Kaufmanns  
Carl Spitz in Nürnberg ist erloschen.  
Karlsruhe, den 25. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht VI.

**Karlsruhe.** §. 682  
In das Handelsregister A wurde  
eingetragen:  
Zu Band III D. 3. 261 zur Firma  
Jean Arthur Wipfler, Karlsruhe:  
Das Geschäft ist übergegangen auf  
Kaufmann Eduard Schönigle hier  
und wird von diesem unter der bis-  
herigen Firma weitergeführt. Der  
Übergang der im Betriebe des Ge-  
schäfts begründeten Forderungen und  
Verbindlichkeiten ist bei der Über-  
nahme des Geschäfts durch Eduard  
Schönigle ausgeschlossen.  
D. 3. 374: zur Firma Herberische  
Buchhandlung, Karlsruhe, Zweig-  
niederlassung in Freiburg: die Pro-  
cura des Franz Keuter ist erloschen.  
Jakob Wengert, Buchhändler, Karlsru-  
he, ist als Prokurist bestellt.  
Zu Band IV D. 3. 153: Firma  
und Sitz: Ferdinand Fischer, Karlsru-  
he. Einzelkaufmann: Ferdinand  
Fischer, Fabrikant, Karlsruhe.  
D. 3. 153 zur Firma Ferdinand  
Fischer, Karlsruhe: das Geschäft ist  
übergegangen auf die Ehefrau des  
bisherigen Inhabers Maria geb.  
Gothart und wird von dieser unter  
der bisherigen Firma weitergeführt.  
Der Übergang der im Betriebe des  
Geschäfts begründeten Forderungen  
und Verbindlichkeiten ist bei der Über-  
nahme des Geschäfts durch Frau  
Maria Fischer ausgeschlossen.  
Karlsruhe, den 22. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht VI.

**Kehl.** §. 680  
In das Handelsregister Abt. B ist  
unter D. 3. 13 Seite 119/128 zur  
Firma Erste Badische Brauerei-  
erwerb- und Betriebsgesellschaft m.  
b. H. in Stadt-Kehl eingetragen wor-  
den:  
Als weiterer Geschäftsführer wurde  
Leo Müller, Bierbrauereidirektor in  
Niederweiler, bestellt.  
Die Vertretungsmacht einzelner Ge-  
sellschaftsführer (Direktoren) kann im  
Verhältnis zur Gesellschaft dahin be-  
schränkt werden, daß dieselben ledig-  
lich befugt sind, Geschäfte für einzelne  
Zweigniederlassungen abzuschließen.  
Sind mehrere Geschäftsführer be-  
stellt, so haben Willenserklärungen  
für die Gesellschaft bindende Kraft,  
wenn sie von einem Geschäftsführer  
abgegeben sind. Beschränkungen des  
Direktors Leo Müller in seiner Ver-  
tretungsbefugnis der Gesellschaft  
gegenüber werden durch besondere  
Vereinbarungen geregelt.  
Kehl, den 17. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Kenzingen.** §. 687  
Zum Handelsregister A, Band I,  
D. 3. 2, Firma „Fr. Kav. Knie-  
bühler“ in Kenzingen, wurde heute  
eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Kenzingen, den 16. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Konstanz.** §. 698  
In das Handelsregister wurde ein-  
getragen:  
Band III D. 3. 76, die Firma  
Meierhofer, Fries und Cie., Winter-  
thur, mit Zweigniederlassung in Kon-  
stanz, Kollektivgesellschaft nach schwei-  
zerischem Recht; Gesellschafter: Jakob  
Meierhofer, Vater, Albert Fries und  
Karl Meierhofer, Sohn, alle in Win-  
terthur. Angegebener Geschäftszweig:  
Graphische Kunstanstalt, verbunden  
mit mechanischer Kartonagefabrik.  
Band III D. 3. 77, die Firma  
Vollsmagazin, Inhaber August Erb-  
wein, Konstanz. Inhaber ist August  
Erbwein, Kaufmann in Konstanz.  
Angegebener Geschäftszweig: Handel  
in Herrenkleider und Schuhwaren.  
Konstanz, den 23. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Mannheim.** §. 676  
Zum Handelsregister B, Band VIII,  
D. 3. 34, Firma „Ludwigschäfer  
Terraingesellschaft mit beschränkter  
Haftung“ in Mannheim, wurde  
heute eingetragen:  
Die Firma ist geändert in: „Köl-  
nische Terraingesellschaft mit be-  
schränkter Haftung“.  
Durch den Beschluß der Gesell-  
schafter vom 11. Februar 1910 ist  
der Gesellschaftsvertrag bezüglich der  
Firma abgeändert worden.  
Mannheim, den 18. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 677  
Zum Handelsregister B, Band VIII,  
D. 3. 42, Firma „Brunner & Cie.,  
Gesellschaft mit beschränkter Haf-  
tung“ in Mannheim, wurde heute  
eingetragen:  
Die Firma ist geändert in: „Brun-  
ner & Co., Gesellschaft mit beschränk-  
ter Haftung“. Durch den Beschluß  
der Gesellschafter vom 11. Februar  
1910 ist § 1 des Gesellschaftsvertrags  
bezüglich der Firma abgeändert  
worden.  
Mannheim, den 17. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 678  
Zum Handelsregister B, Band IV,  
D. 3. 27, Firma „Erste Mannheim  
Dampfmühle von Ed. Kaufmann  
Söhne, Gesellschaft mit beschränkter  
Haftung“ in Mannheim, wurde heute  
eingetragen:  
Albert Jaeger, Mannheim, ist als  
Prokurist bestellt und berechtigt,  
in Gemeinschaft mit einem Geschäfts-  
führer oder einem anderen Prokuris-  
ten der Gesellschaft diese zu ver-  
treten und die Firma zu zeichnen;  
ebenso sind die Prokuristen Gebhardt,  
Wilhelm Kaufmann und Friedrich  
Kaufmann berechtigt, auch je in Ge-  
meinschaft mit einem anderen Pro-  
kuristen der Gesellschaft diese zu ver-  
treten und die Firma zu zeichnen.  
Durch den Beschluß der Gesell-  
schafter vom 14. Februar 1910 wurde  
§ 14 des Gesellschaftsvertrags abge-  
ändert. Die Gesellschaft wird,  
a) wenn ein Geschäftsführer be-  
stellt ist, durch diesen,  
b) wenn mehrere Geschäftsführer  
bestellt sind, durch zwei Geschäfts-  
führer oder durch einen Geschäfts-  
führer und einen Prokuristen,  
c) durch zwei Prokuristen ver-  
treten.  
Jakob Haugener ist als Geschäfts-  
führer der Gesellschaft ausgeschieden.  
Mannheim, den 19. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** §. 679  
Zum Handelsregister A wurde  
heute eingetragen:  
1. Band I, D. 3. 207, Firma  
„A. Knab“, Mannheim: Max Knab,  
Mannheim, ist als Prokurist best.  
2. Band II, D. 3. 29, Firma  
„Johs. Forrer Mannheim'sche Dampf-  
Maschinen-Fabrik“ in Mannheim:  
Die Firma ist geändert in „Johs.  
Forrer“. Carl Vogel und Friedrich  
Reff, beide in Mannheim, sind zu  
Gesamtprokuristen bestellt und ge-  
meinam zur Zeichnung der Firma  
berechtigt.  
3. Band II, D. 3. 144, Firma  
„Kühne & Aulbach“, Mannheim:  
Gußtag Aulbach, Mannheim, ist als  
Einzelprokurist bestellt.  
4. Band IX, D. 3. 113, Firma  
„Richard Gund“, Mannheim: Die  
Procura des Carl Auperschl ist er-  
loschen.  
5. Band XI, D. 3. 242, Firma  
„Kauf- & Verkaufshaus zur Gefund-  
heit Wilhelm Albers“ in Mannheim:  
Die Firma ist geändert in „Reform-  
haus zur Gefundheit Wilhelm Albers“.  
6. Band XIII, D. 3. 130, Firma  
„Gieb & Mörscher“, Mannheim: Die  
Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma  
erloschen.  
7. Band XIV, D. 3. 21, Firma  
„Detektiv-Centrale Mannheim Fahr-  
ner & Kupferschmid“, Mannheim:  
Die Firma ist geändert in: „Detektiv-  
Centrale Mannheim G. E. Dofsch  
& S. Kupferschmid“. Offene Han-  
delsgesellschaft. Carl Ludwig Dofsch,  
Kaufmann, Mannheim, ist in das

Geschäft als persönlich haftender Ge-  
sellschafter eingetreten. Die Gesell-  
schaft hat am 14. Februar 1910 be-  
gonnen. Der Übergang der in dem  
Betriebe des Geschäfts begründeten  
Verbindlichkeiten des bisherigen In-  
habers Kupferschmid ist der Gesell-  
schaft gegenüber ausgeschlossen.  
8. Band XIV, D. 3. 111, Firma  
„Betriebsstelle für die Familie  
Gardke & Co.“ in Mannheim: Die  
Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma  
erloschen.  
9. Band XIV, D. 3. 113, Firma  
„Spanischer Garten Maria Laier“,  
Mannheim: Die Firma ist geändert  
in: „Spanischer Garten Maria Joy“.  
Die Firmeninhaber ist verehelicht  
mit Joaquin Joy.  
10. Band XIV, D. 3. 183, Firma  
„Eichenhardt & Bender“ in Mann-  
heim als Zweigniederlassung mit  
dem Hauptsitz in Dos. Die Zweig-  
niederlassung Mannheim ist auf-  
gehoben und das Geschäft in ein für  
sich selbständiges Geschäft umgewan-  
delt.  
Das Geschäft ist samt der Firma  
auf Theodor Streiber, Kaufmann  
in Paris, übergegangen. Der Über-  
gang der in dem Betriebe des Ge-  
schäfts begründeten Verbindlichkeiten  
ist bei dem Erwerbe des Geschäfts  
durch Theodor Streiber ausgeschlossen.  
Gerhard Johann Hoppe Ehe-  
frau Maria geb. Streiber, Mann-  
heim, ist als Prokurist bestellt.  
11. Band XIV, D. 3. 180: Firma  
„Saberer & Boehrlin“, Mannheim,  
Sanjahaus — Zimmer 1/2. Zweig-  
niederlassung. Hauptsitz: Straßburg.  
Offene Handelsgesellschaft. Persön-  
lich haftende Gesellschafter sind:  
Renatus Boehrlin, Kaufmann, Straß-  
burg, und August Saberer, Kauf-  
mann, Straßburg.  
Franz Schloß, Mannheim, ist als  
Prokurist bestellt. Die Gesellschaft  
hat am 1. Januar 1901 begonnen.  
Geschäftszweig: Getreide- und Mehl-  
Kommissionsgeschäft.  
12. Band I, D. 3. 193, Firma  
„Friedrich Bühler“, Mannheim: Die  
Firma ist erloschen.  
Mannheim, den 19. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mosbach.** §. 638  
In das Handelsregister Abt. A,  
Seite 549/550, wurde zur Firma  
„Gehwitzer Bundschuh, Mosbach“,  
eingetragen: Alleine Inhaberin ist  
jetzt Maria Bertha Bundschuh in  
Mosbach. Der Übergang der in dem  
Geschäfte begründeten Forderungen  
und Verbindlichkeiten ist bei dem Er-  
werbe durch Maria Bertha Bund-  
schuh ausgeschlossen. Mosbach, den  
24. Februar 1910. Gr. Amtsgericht.

**Müllheim.** §. 552  
Nr. 2039. Zu D. 3. 8 des Handels-  
registers Abteilung B der „Erlan-  
bacher Brauereierwerb- & Be-  
triebsgesellschaft“ G. m. b. H. Stadt  
Kehl, Betrieb Niederweiler“ wurde  
heute eingetragen:  
Als weiterer Geschäftsführer wurde  
Leo Müller, Bierbrauereidirektor in  
Niederweiler, bestellt. Die Vertre-  
tungsmacht einzelner Geschäfts-  
führer (Direktoren) kann im Verhältnis  
zur Gesellschaft dahin beschränkt  
werden, daß dieselben lediglich be-  
fugt sind, Geschäfte für einzelne  
Zweigniederlassungen abzuschließen.  
Sind mehrere Geschäftsführer be-  
stellt, so haben Willenserklärungen für  
die Gesellschaft bindende Kraft, wenn  
sie von einem Geschäftsführer abge-  
geben sind. Beschränkungen des  
Direktors Leo Müller in seiner Ver-  
tretungsbefugnis der Gesellschaft  
gegenüber werden durch besondere  
Vereinbarungen geregelt.  
Müllheim, den 16. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Müllheim.** §. 639  
Nr. 2507. Zu D. 3. 137 des Han-  
delsregisters Abt. A der Gesellschaft:  
„Gebrüder Günzburger, Müllheim“,  
wurde heute eingetragen:  
Die Gesellschaft ist erloschen, da der  
seitherige Gesellschafter Leo Lazarus,  
Vernheim, ausgetreten ist. Arnold  
Günzburger führt das Geschäft unter  
der seitherigen Firma weiter.  
Müllheim, den 23. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Offenburg.** §. 640  
Nr. B. 1135. Im hiesigen Handels-  
register A. I., D. 3. 138, ist zur  
Firma J. Goldstein in Offenburg  
eingetragen worden, daß das Geschäft  
zur Fortsetzung unter der Firma J.  
Goldstein Nachfolger in Offenburg  
auf Frau Gottfried Weiler Witwe,  
Katharina geborene Hertel in Offen-  
burg übergegangen ist, ferner, daß  
der Übergang der in dem Betriebe  
des Geschäfts entstandenen Forder-  
ungen und Schulden bei dem Er-  
werbe durch Frau Gottfried Weiler  
Witwe Katharina geborene Hertel  
ausgeschlossen ist.  
Offenburg, den 19. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Rastatt.** §. 641  
In das Handelsregister Abteilung  
A, Band II, wurde zu D. 3. 45 —  
Sophie Neuß, Gaggenau — heute  
eingetragen:  
Die Firma, sowie die dem August  
Neuß erteilte Procura ist erloschen.  
Rastatt, den 23. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Schopfheim.** §. 642  
Zum Handelsregister Abt. B,  
D. 3. 4, „Färberei Wehr, Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung in Wehr“,  
wurde eingetragen:  
Die Gesellschaft ist durch Beschluß  
der Gesellschafter aufgelöst. Die bis-  
herigen Geschäftsführer Fritz Rupp  
junior und Albert Rupp, beide Fabri-  
kanten in Wehr, sind Liquidatoren.  
Schopfheim, den 22. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Schopfheim.** §. 609  
Zum Handelsregister Abt. A Band I  
D. 3. 31, Firma Berthold Treßger,  
Wehr, wurde eingetragen:  
Die offene Handelsgesellschaft wurde  
aufgelöst. Die Firma wird von dem  
alleinigen Inhaber Gustav Weizen-  
berger als Einzelfirma fortgeführt.  
Schopfheim, den 24. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Sinsheim.** §. 597  
In unser Handelsregister A, Band I,  
D. 3. 139, wurde eingetragen die  
offene Handelsgesellschaft Firma „Ge-  
brüder Heumann“ mit dem Sitz in  
Hoffenheim. Gesellschafter sind: Max  
Heumann und Hermann Heumann,  
beide Metzger und Viehhändler in  
Hoffenheim. Die Gesellschaft hat am  
1. Januar 1910 begonnen. — Ange-  
gebener Geschäftszweig: Handel mit  
Vieh.  
Sinsheim, den 21. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Sinsheim.** §. 643  
In das hiesige Handelsregister B,  
D. 3. 3, wurde zur Firma „Motor-  
wagen-Gesellschaft Sinsheim m. b. H.“  
in Sinsheim eingetragen: Der Ge-  
sellschaftsführer Kaufmann Ludwig  
Heinrich Ruppert hat sein Amt nie-  
dergelegt; an seiner Stelle ist der  
Sattlermeister Karl Albrecht Smelin  
zum Geschäftsführer bestellt.  
Sinsheim, den 22. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**St. Blasien.** §. 600  
Nr. 1671. Zum Handelsregister A  
Band I, D. 3. 67: Firma „Spinnerei  
St. Blasien“, wurde heute ein-  
getragen:  
Die Zweigniederlassung in Schwarz-  
halde ist aufgehoben.  
St. Blasien, den 25. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Tauberbischofsheim.** §. 644  
In das Handelsregister Abt. A,  
Band I, wurde heute zu D. 3. 45 —  
Firma S. Lutz in Oberwiltig-  
hausen — eingetragen: Die Firma  
ist erloschen.  
Tauberbischofsheim, 21. Febr. 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Wolfsch.** §. 645  
In das Handelsregister Abt. B ist  
zu D. 3. 11 Seite 87 — Firma  
Goeringer's Mineral- und Moorbad,  
Nippolds-Au, Sitz Nippolds-Au —  
heute eingetragen worden:  
Die Firma ist in Bad Nippoldsau  
Aktiengesellschaft geändert.  
Durch den Beschluß der General-  
versammlung vom 13. Februar 1910  
ist die den Mitgliedern des Aufsicht-  
rats zukommende Vergütung herab-  
gesetzt, die Bestimmung des Ortes  
der Generalversammlung und der  
Gesellschaftsvertrag weiter dahin ge-  
ändert, daß für einzelne Satzungen  
von Aktien verschiedene Rechte ins-  
besondere in betreff der Verteilung  
des Gewinnes und des Geschäfts-  
vermögens festgesetzt werden.  
Wolfsch., den 24. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Genossenschaftsregister.** §. 549  
Genossenschaftsregisterertrag Band  
I, D. 3. 1, zur Firma Seidelberger  
Vollbank, eingetragene Genossen-  
schaft mit beschränkter Haftung in  
Seidelberg: An Stelle des zurück-  
getretenen Friedrich Sandrich wurde  
Joan Illmann, Bankassistent in Sei-  
delberg, zum stellvertretenden Vor-  
standsmitglied bestellt.  
Seidelberg, den 21. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht II.

**Genossenschaftsregister.** §. 646  
Zu dem diesseitigen Genossen-  
schaftsregister wurde beim Waldborfer  
Spar- & Darlehensverein e. G.  
m. u. H. in Walldorf in Liquidation  
eingetragen: Nach Verteilung des  
Genossenschaftsvermögens ist die Voll-  
macht der Liquidatoren erloschen.  
Wiesloch, den 21. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**

**Effentliche Zustellung einer Klage.**  
§. 414.2 Nr. II 933. Karlsruhe.  
Die Ehefrau des Tapeziers und Sattlers Otto Kümmerle, Emma Kümmerle, geb. Eitel zu Eutingen, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Stöffer in Pforzheim, klagt gegen ihren vorgenannten Ehemann, früher zu Pforzheim, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund des § 1568 B.G.B. mit dem Antrag auf Erlässung folgenden Urteils:  
Die am 21. April 1901 zu Eutingen geschlossene Ehe der Streitigen wird aus Verschulden des Beklagten geschieden, der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.  
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf.  
**Freitag den 15. April 1910, vormittags 9 Uhr,**  
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 15. Februar 1910.  
Hampe,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Effentliche Zustellung einer Klage.**  
§. 417.2 Nr. I. 866. Karlsruhe.  
Die Ehefrau des Konditors Karl Gustav Krügel, Luise Amalie Ernestine geb. Arpert, Arbeiterin zu Dresden-Plauen, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Heinrich Haas in Karlsruhe, klagt gegen ihren genannten Ehemann, zuletzt in Karlsruhe, zurzeit unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund des § 1568 B.G.B. wegen schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten, mit dem Antrag auf Scheidung der am 10. Februar 1900 in Apolda geschlossenen Ehe der Parteien aus Verschulden des Beklagten.  
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf.  
**Dienstag den 26. April 1910, vormittags 9 Uhr,**  
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 14. Februar 1910.  
Schweinfurth,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Effentliche Zustellung.**  
§. 652.2.1. Konstanz. In Sachen des minderjährigen Max Bahzars in Dortmund, vertreten durch den Vormund Luthje daselbst, dieser vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Dehly in Konstanz, gegen den Kaufmann Max Weber, früher zu Konstanz, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, Unterhalt betr., ist Termin zur Fortsetzung der mündlichen Verhandlung vor dem Großh. Amtsgericht dahier, Zimmer Nr. 15, bestimmt auf  
**Montag den 18. April d. J., vormittags 9 Uhr,**  
wozu der Beklagte hiermit öffentlich geladen wird.  
Konstanz, den 19. Februar 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Vogel.

**Effentliche Zustellung einer Klage.**  
§. 511.2 Nr. I 755. Mannheim.  
Die Frau Marie Wilhelmina Flachs geb. Schmitz in Mannheim, Viehhofstraße 3, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Jakob in Mannheim, klagt gegen ihren Ehemann Kaufmann Karl Flachs, früher zu Mannheim, jetzt unbekannt wo sich aufhaltend, auf Scheidung der zwischen ihr und diesem bestehenden Ehe, fürsorglich auf Herstellung der ehelichen Gemeinschaft, unter der Behauptung, daß der Beklagte sich gegen ihren Willen seit über einem Jahre in bösslicher Absicht von der häuslichen Gemeinschaft ferngehalten habe und außerdem durch eheloses und unfruchtliches Verhalten eine so tiefe Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses verschuldet habe, daß ihr die Fortsetzung der Ehe nicht zugemutet werden könne.  
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf.  
**Mittwoch den 27. April 1910, vormittags 9 Uhr,**  
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Mannheim, den 17. Februar 1910.  
Bender,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Effentliche Zustellung einer Klage.**  
§. 693.2.1. Nr. VI 545. Mannheim.  
Der Wirt und Subunternehmer Karl

Gaststatter in Mannheim, Pumpwerkstraße 31, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Bernheim in Mannheim, klagt gegen den Louis Geh, früher in Mannheim, Q 7. 27, auf Grund des am 9. September 1909 von dem Kläger ausgestellten, vom Beklagten akzeptierten Wechsels über 335 Mark, fällig, am 15. Dezember 1909, mit dem Antrag auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 335 Mark nebst 6% Zinsen seit 15. Dezember 1909, sowie 10 Mark 70 Pf. Wechselkosten an den Kläger, und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.  
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer I für Handelsachen des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf.  
**Freitag den 29. April 1910, vormittags 9 Uhr,**  
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Mannheim, den 19. Februar 1910.  
Wollens,  
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

**Effentliche Zustellung einer Ladung.**  
§. 572.2.1. Nr. 4447. Offenburg. In Sachen der Obsthändlerin Firma Triukler-Kielmayer in Offenburg, Klägerin, vertreten durch Rechtsagent Bobemer in Offenburg, gegen Reinhard Mayer, Gemüsehändler, zuletzt in Stuttgart wohnhaft, Beklagte, wird unter Bezugnahme auf die öffentliche Zustellung vom 29. Dezember 1909, A 35 604, hiermit bekannt gemacht, daß der auf 14. Februar 1910 vor Großh. Amtsgericht Offenburg bestimmte Termin zur mündlichen Verhandlung auf  
**Montag den 18. April 1910, vormittags 9 Uhr,**  
verlegt wurde, wozu die Klägerin die Beklagten hiermit ladet.  
Offenburg, den 18. Februar 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Glos.

**Effentliche Zustellung einer Klage.**  
§. 573.2.1. Triberg. Die Firma Huber und Cie. in Aachen, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Bittich in Triberg, klagt gegen die Karl Sauer, Witwe Franziska geb. Huber, früher zu Triberg wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß Beklagte ihr aus Zigarrenlauf vom 14. September 1909 96 M. und ferner 80 Pf. Portoauslagen schulde, mit dem Antrag auf Verurteilung der Beklagten zur Zahlung von 96 M. 80 Pf. nebst 5 Proz. Zinsen seit 14. Dezember 1909 unter Kostenfolge durch vorläufig vollstreckbaren Urteil.  
Die Klägerin ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Triberg auf.  
**Montag, den 25. April 1910, nachmittags 3 Uhr.**  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Triberg, den 18. Februar 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schwab.

**Effentliche Zustellung einer Klage.**  
§. 523.2 Nr. 2544. Waldshut. Die Firma Karl Hele (Inhaber Otto Forster) zu Triengen klagt gegen den Sattlergehilfen Karl Birt, früher zu Ah, unter der Behauptung, der Beklagte schulde der Klägerin aus Warenlauf vom Jahre 1908 und aus Zinsen und Kosten den Betrag von 70 M. 29 Pf. nebst 4% Zins aus 68 M. 74 Pf. vom Klageausstellungstage an, mit dem Antrag auf Verurteilung zur Zahlung des genannten Betrags und Vollstreckbarerklärung des Urteils.  
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Waldshut auf.  
**Freitag den 15. April 1910, vormittags 12 Uhr.**  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Waldshut, den 15. Februar 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Konkursverfahren.**  
§. 662. Nr. 2016. Freiburg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Albert Reinecke, Inhaber der Firma Freiburger Stanz- und Prägewerk hier, ist Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen bestimmt auf  
**Dienstag den 15. März 1910, vormittags 11 1/2 Uhr,**  
vor dem Amtsgerichte hier selbst, Holzmarktplatz Nr. 6, II. Stock, Zimmer 6.  
Freiburg, den 22. Februar 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 4. Fejn.

**Konkursverfahren.**  
§. 583. Nr. 2696. Wolfach. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeisters Adalbert Oswald in Wolfach wurde Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussvergebnis und zur Beschlussfassung über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf:  
**Donnerstag den 17. März 1910, nachmittags 1/2 5 Uhr,**  
vor Großh. Amtsgericht Wolfach, Wolfach, den 21. Februar 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Reich,  
Großh. Amtsgerichtssekretär.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
Aufgebot.  
§. 437.2 Nr. A. 3576. Baden. Der Waldhüter Wilfried Frank in Baden hat beantragt, den verschollenen Tagelöhner Karl Debre, geboren am 25. Dezember 1865 in Baden, zuletzt wohnhaft in Baden, für tot zu erklären.  
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf  
**Freitag den 25. November 1910, vormittags 11 Uhr,**  
vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.  
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.  
Baden, den 13. Februar 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Mayer.

**Aufgebot.**  
§. 405.2 Nr. A. 1632. Bühl. Die Gregor Müller Ehefrau Amalia geb. Waber, geboren am 18. Juni 1837 in Weiden als Tochter des Karl Waber und der Theresia geb. Zble, ist im Jahre 1885 nach erfolgter Entlassung aus dem badiischen Staatsverbanne von Bühlertal aus nach Amerika ausgewandert und seither verschollen. Die Maler Emil Ehinger Ehefrau, Juliana geb. Zble in Baden-Lichtental, hat die Todeserklärung beantragt. Die Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf  
**Mittwoch den 28. September 1910, vormittags 9 Uhr,**  
vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 2, bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls sie mit Wirkung für diejenige Rechtsverhältnisse, welche sich nach den deutschen Gesetzen bestimmen, sowie mit Wirkung für das im Inlande befindliche Vermögen für tot erklärt werden wird. Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen. Bühl, den 9. Februar 1910. Gr. Amtsgericht 11. geg. Dr. Bauer. Dies veröffentlicht: Wänninger, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.

**Aufgebot.**  
§. 521.2 Rastatt. Kohlenhändler Janas Jung von Steinmauern hat beantragt, seinen Stiefbruder, den am 6. Oktober 1864 in Steinmauern geborenen Ringens Jung, welcher im Jahre 1887 nach Amerika ausgewandert und seitdem verschollen ist, im Wege des Aufgebotsverfahrens für tot zu erklären.  
Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf  
**Dienstag den 15. November 1910, vormittags 9 Uhr,**  
vor diesseitigen Gericht — Zimmer Nr. 230 — bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.  
Es ergeht Aufforderung an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin Anzeige zu machen.  
Rastatt, den 19. Februar 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kochler.

**Aufgebot.**  
§. 478.2 Schopfheim. Die Landwirtin Jakob Friedrich Bauer Witwe Marie Magdalena geb. Meier in Maulburg hat beantragt, die ver-

schollene Tagelöhner Johann Friedrich Meier und Wilhelm Meier, beide von Maulburg und zuletzt wohnhaft daselbst, für tot zu erklären.  
Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf:  
**Mittwoch den 21. September 1910, nachmittags 3 Uhr,**  
vor Großh. Amtsgericht Schopfheim anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.  
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.  
Schopfheim, den 17. Februar 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Strohaner.

**Aufgebot.**  
§. 406.2.1. Nr. 2700. Waldshut. Der Abwesenheitspfleger Landwirt Franz Josef Ebner in Wöggenschwil hat beantragt, den verschollenen, am 3. April 1863 in Tiefenhausen geborenen Dienstknecht Josef Bromberger, zuletzt wohnhaft in Koblentz — Kantons Aargau — und im Inlande in Nisberg-Bannholz, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf  
**Freitag den 28. Oktober 1910, vormittags 11 Uhr,**  
vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.  
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.  
Waldshut, den 9. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht I: geg. Köhler.  
Der Gerichtsschreiber: Kaufmann.

**Aufgebot.**  
§. 522.2.1. Weinheim. Auf Antrag des Landwirts Adam Eberle III in Sulzbach ist zum Zwecke der Todeserklärung des Kaufmanns Heinrich Eberle von Sulzbach Aufgebotsstermin vor Großh. Amtsgericht Weinheim bestimmt auf  
**Samstag den 1. Oktober 1910, vormittags 9 Uhr.**  
Es ergeht:  
a. Aufforderung an den am 11. Juni 1866 in Sulzbach geborenen, im Jahre 1892 nach Amerika ausgewanderten, verschollenen Heinrich Eberle, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.  
b. Aufforderung an alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.  
Weinheim, den 15. Februar 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Eisenhauer.

**Entmündigung.**  
§. 663. Nr. 1635. Freiburg. Johann Baptist Dummel, Leidgedinger von Fischbach, wurde unterm 19. d. M. wegen Trunksucht entmündigt.  
Freiburg, den 21. Februar 1910.  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts I: Wirkenmeier.

**Furtwangen.**  
§. 609.2 Furtwangen. Privat Primus Wehrle ist dahier am 27. Januar d. J. unter Hinterlassung weilläufiger Verwandter als geschiedener Erben und im Besitze eines größeren Vermögens gestorben. Obgleich die begründete Vermutung besteht, daß Erblasser ein Testament errichtet hat, konnte ein solches nicht ermittelt werden. Etwa im Monat Mai 1909 hat ein hier unbekannter Herr, anscheinend ein Rechtsanwalt, sich zwei Stunden bei dem Erblasser in dessen Wohnung aufgehalten und dabei geschrieben. Es wird vermutet, daß bei dieser Gelegenheit ein eingehändiges Testament entworfen wurde. Um weitere Anhaltspunkte für das Vorhandensein eines Testaments zu gewinnen, wird genannter Herr dringend ersucht, sich unverzüglich bei unterzeichnetem Notariat zu melden.  
Furtwangen, den 23. Februar 1910.  
Großh. Notariat.  
Dr. Frits.

**Strafrechtspflege.**  
§. 438.3.2. Nr. 1381. Freiburg. Der am 9. März 1876 in Offenburg geborene, unbekanntem Orten wohnhafte Tapezier Franz Birtel, im Inlande zuletzt im Jahre 1906 in Freiburg wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, im Jahre 1906 als heurtaulicher Kerkwist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Abstraktion gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf

**Mittwoch den 20. April 1910, vormittags 9 Uhr,**  
vor das Großh. Schöffengericht Freiburg — Zimmer Nr. 14 — zur Hauptverhandlung geladen.  
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königl. Bezirkskommando zu Offenburg ausgestellten Erklärung verurteilt werden.  
Freiburg, den 12. Februar 1910.  
Zimmermann,  
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 7.

**§. 607. Heidelberg.**  
J. St. S. gegen den Kellner Rudolf Siegler von Stolp wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode.  
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft hier wird der Angeeschuldigte Kellner Rudolf Siegler aus Stolp hinsichtlich der Anschuldbung des Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode — verurteilt am 21. April 1882 zu Vicesloch zum Nachteil des Wirts und Meisters Friedrich Wilhelm Wink — außer Verfolgung gesetzt, da die Strafverfolgung verjährt ist. §§ 226, 67 St.G.B.  
Die Kosten bleiben der Großh. Staatskasse zur Last. §§ 496, 498 St.G.B.  
Heidelberg, den 18. Februar 1910.  
Großh. Landgericht Heidelberg Strafkammer.

**geg. Stadthorn. Weismar. Schlimm.**  
Ausgefertigt:  
Der Gerichtsschreiber: Krüger.  
Vorstehendes wird zum Zweck der Zustellung nach § 40 St.G.B. veröffentlicht.  
Heidelberg, den 21. Februar 1910.  
Großh. Staatsanwalt: Dusch.

**§. 629. Nr. 2540. Heidelberg.**  
In Untersuchungsachen gegen den Erdarbeiter Carlo Jacotto von Vestizza wegen Diebstahls.  
I. Der am 5. Juli 1880 zu Vestizza, Provinz Udine, geborene Erdarbeiter Carlo Jacotto, gegen welchen die Voruntersuchung wegen eines in der Nacht vom 13./14. Oktober 1909 zu Grombach zum Nachteil des Gastwirts Jakob Appenzeller verübten schweren Diebstahls geführt worden ist, wird dem Antrage der Staatsanwaltschaft entsprechend mangels hinreichenden Verdachts in tatsächlicher Beziehung, weil nach den Ergebnissen der Voruntersuchung die Behauptung des Angeeschuldigten, daß er zur Zeit der Verübung des Diebstahls sich nicht in Grombach aufhalten hat, nicht zu widerlegen ist, außer Verfolgung gesetzt.  
Die Großh. Staatskasse hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.  
II. Der gegen den Angeeschuldigten am 15. Oktober 1909 von dem Amtsgericht Sinheim erlassene, vom Untersuchungsrichter bestätigte und am 20. Dezember 1909 in Vollzug gesetzte Haftbefehl wird aufgehoben.  
Heidelberg, den 7. Februar 1910.  
Großh. Landgericht Heidelberg Strafkammer.

**geg. Stadthorn. Gut. Hölml.**  
Ausgefertigt:  
Der Gerichtsschreiber: Krüger.  
Vorstehendes wird zum Zweck der Zustellung veröffentlicht.  
Heidelberg, den 23. Februar 1910.  
Großh. Staatsanwalt: v. Dusch.

**Bereinsregister.**  
Baden. §. 616  
Zum Vereinsregister wurde heute unter Nr. 31 eingetragen:  
Volkshilfs- und Diskussionsklub in Baden-Baden.  
Baden-Baden, 22. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Bereinsregister.**  
Mannheim. §. 675  
Zum Vereinsregister, Band IV, D.-Z. 15, wurde heute eingetragen: Der Verein „Jagdklub Mannheim“ in Mannheim.  
Mannheim, den 18. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht I.

**Bereinsregister.**  
Lahr. §. 665  
Zum Vereinsregister Band I, D.-Z. 25, wurde eingetragen: — Rabatt-Sparverein Lahr in Lahr. — Die Satzung ist in der Mitgliederversammlung vom 28. Januar 1910 erachtet worden.  
Vorstand ist Max Ropp, Kaufmann in Lahr, als 1. Vorsitzender und bei dessen Verhinderung H. Wahl, Kaufmann in Lahr, als 2. Vorsitzender.  
Lahr, den 25. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht.

**Bereinsregister.**  
Pforzheim. §. 666  
Zu Band II, D.-Z. 11, wurde der Verein Arbeiterbund für das Baugewerbe, Bezirksverband Pforzheim und Umgebung mit dem Sitz in Pforzheim eingetragen.  
Pforzheim, den 24. Februar 1910.  
Großh. Amtsgericht IV.

**Aufforderung.**  
Privat Primus Wehrle ist dahier am 27. Januar d. J. unter Hinterlassung weilläufiger Verwandter als geschiedener Erben und im Besitze eines größeren Vermögens gestorben. Obgleich die begründete Vermutung besteht, daß Erblasser ein Testament errichtet hat, konnte ein solches nicht ermittelt werden. Etwa im Monat Mai 1909 hat ein hier unbekannter Herr, anscheinend ein Rechtsanwalt, sich zwei Stunden bei dem Erblasser in dessen Wohnung aufgehalten und dabei geschrieben. Es wird vermutet, daß bei dieser Gelegenheit ein eingehändiges Testament entworfen wurde. Um weitere Anhaltspunkte für das Vorhandensein eines Testaments zu gewinnen, wird genannter Herr dringend ersucht, sich unverzüglich bei unterzeichnetem Notariat zu melden.  
Furtwangen, den 23. Februar 1910.  
Großh. Notariat.  
Dr. Frits.

**Strafrechtspflege.**  
§. 438.3.2. Nr. 1381. Freiburg. Der am 9. März 1876 in Offenburg geborene, unbekanntem Orten wohnhafte Tapezier Franz Birtel, im Inlande zuletzt im Jahre 1906 in Freiburg wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, im Jahre 1906 als heurtaulicher Kerkwist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Abstraktion gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf

**Strafrechtspflege.**  
§. 438.3.2. Nr. 1381. Freiburg. Der am 9. März 1876 in Offenburg geborene, unbekanntem Orten wohnhafte Tapezier Franz Birtel, im Inlande zuletzt im Jahre 1906 in Freiburg wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, im Jahre 1906 als heurtaulicher Kerkwist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Abstraktion gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf

**Strafrechtspflege.**  
§. 438.3.2. Nr. 1381. Freiburg. Der am 9. März 1876 in Offenburg geborene, unbekanntem Orten wohnhafte Tapezier Franz Birtel, im Inlande zuletzt im Jahre 1906 in Freiburg wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, im Jahre 1906 als heurtaulicher Kerkwist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Abstraktion gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf

**Strafrechtspflege.**  
§. 438.3.2. Nr. 1381. Freiburg. Der am 9. März 1876 in Offenburg geborene, unbekanntem Orten wohnhafte Tapezier Franz Birtel, im Inlande zuletzt im Jahre 1906 in Freiburg wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, im Jahre 1906 als heurtaulicher Kerkwist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. Abstraktion gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.  
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf